

Verb-Letzt-Klammer (»Gliedsatzklammer«)

Sie ist immer komplett realisiert, nie als so genannte »offene Klammer« (siehe 2.4.2.2, Punkt g)). Deshalb ist es oft nützlich, Verb-Erst- oder Verb-Zweit-Sätze in Verb-Letzt-Sätze umzuformen, um sie zu testen:

- (2-57) Er befand sich mehrere Tage in der Universität.
klö. klschl.?
- (2-58) ..., dass er sich mehrere Tage (*befand) in der Universität befand.
→ in der Universität kann nicht im Nachfeld stehen, es könnte aber Teil des klammerschließenden Ausdrucks sein.
- (2-59) Er befand sich in der Universität mehrere Tage.
klö. klschl.?
- (2-60) ..., dass er sich in der Universität (befand) mehrere Tage befand.
→ mehrere Tage kann nicht klschl. Ausdruck sein, da im Nachfeld.

Klammeröffnender Ausdruck ist in diesem Fall das Einleitungselement, das Verb-Letzt steuert. Dabei sind die echten subordinierenden Konjunktionen (*dass, ob*) sowie die adverbialen subordinierenden Konjunktionen (*weil, als, während, solange, obwohl ...*) problemlos (→ 3.5.4.2, S. 105f.).

Dagegen sind die Relativpronomina aller Art (*d/w*-Relativa, adverbiale Relativa) problematisch, weil sie Satzgliedstatus haben und insofern auch im Mittelfeld stehen könnten. Da die uns zur Verfügung stehenden Kriterien hier nichts entscheiden, nehmen wir an, dass die Relativpronomina sowohl klammeröffnender Ausdruck als auch erster Ausdruck im Mittelfeld sind.

Klammerschließender Ausdruck ist hier der enge Verbalkomplex (→ 3.1, S. 69-77), also infinite (so vorhanden) und finite Verbformen, und zwar in dieser Anordnung, außer wenn ein Fall von **Modalverbregel** vorliegt. Diese normative Regel legt fest, dass bei einem engen V-Komplex aus infinitem Vollverb, Modalverb und finitem Hilfsverb letzteres den anderen Verbformen vorausgeht (vgl. (2-63)).

- (2-61) ..., weil er seiner Freundin ein Buch geschenkt hat heute früh.
klö. klschl.
- (2-62) ..., als wir befragt worden waren von ihm.
klö. klschl.
- (2-63) ..., er, der/*wer sie die Arie hatte singen hören wollen.
klö. + MiF klschl.

NS		Einleitung des NS	Korrelate (im HS)	
Subjektsatz		dass, ob, Fragepronomen, auch Infinitivkonstruktionen	das, es, bedeutungsarmes Substantiv (z. B. <i>Tatsache</i>)	
Objektsatz		dass, ob, Fragepronomen, auch Infinitivkonstruktionen	vom jeweiligen Verb im HS abhängig: obligatorisch (z. B. <i>darauf</i>), fakultativ oder unzulässig	
Relativsatz		Relativpronomen (<i>der...</i>), w-Wörter		
Attributsatz		der, welcher, possessive Relativpronomina: <i>dessen, deren, was</i> , Pronominaladverb (z.B. <i>woran</i>) / <i>der</i> +Präpos. (z.B. <i>an dem</i>), <i>wo, wenn, als; wo, von wo, woher, wohin, wie</i>		
ADVERBIALSÄTZE	Temporalsatz	Vorzeitigkeit		
		Einmaligkeit	wenn, nachdem, als	Fakult. dann (bei <i>wenn</i> und <i>als</i>)
		Wiederholung	wenn	Fakult.: immer...(dann), jedes Mal...(dann)
	Unmittelbare Aufeinanderfolge	sobald, sowie, kaum dass, kaum	Fakult.: dann, da	